

# Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppereln  
Herausgegeben im Auftrage des Regierungspräsidenten

Verlag: Dreibalsch's Buchhandlung (Inhaber Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier), Breslau 1, Ring 58.  
Postfach-Nummer: Breslau 615. — Bezugspreis: 1,10 vierteljährlich. — Preis pro Nummer 20 ₰.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 10.

Mittwoch, den 16. Mai 1934.

XXI. Jahrg.

Inhalt: 1. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 2. Ergänzungszuschüsse für Volksschulzwecke. 3. Fahrpreisermäßigung für Fahrten nach den Schullandheimen. 4. Förderung der Deutschen Jugendbühne durch die Schulen. — 5. Dölkischer Beobachter. 6. Verzeichnis der Mädchenmittelschulen, die als vollausgestaltete im Sinne der Bestimmungen vom 1. Juni 1925 anerkannt sind. — 7. Schülerferien. — 8. Zuschüsse für Volksschulbauzwecke im Rechnungsjahr 1934. — 9. Anwendung des Deutschen Grußes im Schriftverkehr. — 10. Tragen der Fahrtenmesser. — 11. Pflege der deutschen Sprache. — 12. Tierzuchtgeleit. — 13. Verrechnung von Kosten des Landjahres. — 14. Verbot der Werbetätigkeit von Geschäftsfirmen in den Schulen. — 15. Reichsjugendwettkämpfe. — 16. Landjahrsführerschulung. — 17. Schulfunk vom 20. 5. bis 2. 6. 1934. — 18. Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften. — 19. Eingegangene Bücher und Schriften. — 20. Personalnachrichten. — 21. Erledigte Schulstellen. — 22. Nichtamtlicher Teil.

## I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

### Ergänzungszuschüsse für Volksschulzwecke.

Zur Bewilligung von Ergänzungszuschüssen für Volksschulzwecke an Schulverbände mit weniger als 100 Schülern, jedoch ausschließlich solcher, zu denen Stadtkasse gehören, stelle ich ihnen zunächst für die Zeit vom 1. April bis zum 30. September 1934 eine Summe von RM. 100.000 zur Verfügung mit der Ermächtigung, bis zu dieser Höhe durch die Regierungshauptkasse Zahlungen leisten und die gezahlten Beträge in der Rechnung der Verwaltung für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung für das Rechnungsjahr 1934 bei Kap. 182 Tit. 72 als Mehrausgabe nachweisen zu lassen.

Im Rechnungsjahr 1934 nicht zur Verwendung gelangende Beträge verbleiben Ihrem Fondsanteil, wenn sie im Jahresabschluss der Regierungshauptkasse für 1934 in Restausgabe nachgewiesen sind, und können im folgenden Rechnungsjahr zu einmaligen Ergänzungszuschüssen verwendet werden.

Ich behalte mir vor, den Fondsanteil für das Rechnungsjahr 1934 in voller Höhe festzusetzen, sobald sich die Befassung der Schulverbände der einzelnen Regierungsbezirke mit persönlichen Volksschullasten für das Rechnungsjahr 1934 übersehen läßt.

Die überwiesene Summe ist in erster Linie zu Ergänzungszuschüssen für die laufenden Ausgaben der Schulverbände für persönliche und sächliche Volksschulzwecke, also zu laufenden Ergänzungszuschüssen, bestimmt.

Besondere Mittel zu einmaligen Ergänzungszuschüssen für Volksschulzwecke können auch für das Rechnungsjahr 1934 nicht zur Verfügung gestellt werden. Ich habe — wie

in den letzten Rechnungsjahren — nichts dagegen einzusetzen, wenn für Zwecke, zu denen einmalige Ergänzungszuschüsse bewilligt werden dürfen, zunächst für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1934 ein bestimmter Betrag — bis zu 15 v. H. — von der obigen Summe abgezweigt wird.

Im übrigen verbleibt es wegen der Bewilligung und Zahlung sowohl der laufenden wie der einmaligen Ergänzungszuschüsse bis auf weiteres bei den darüber bisher ergangenen Erläuterungen.

Breslau, den 15. März 1934.

Der Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. II F 4716.

An den Herrn Regierungspräsidenten in O.

Nr. 2.

### Fahrpreisermäßigung für Fahrten nach den Schullandheimen.

Unter Bezugnahme auf meinen Rundschreiben vom 4. Oktober 1933 U. II C 2580:

Die Annahme, daß für Fahrten zu dreiwöchiger Aufenthalt in Schullandheimen eine Fahrpreisermäßigung von 75 v. H. in Anspruch genommen werden könne, ist unzutreffend. Eine solche Ermäßigung wird lediglich den Kindern hilsbedürftiger Personen bei vorübergehender Unterbringung auf dem Lande und in Heimen gewährt und auch ihnen nur dann, wenn

a) die Kinder das sechzehnte — in Ausnahmefällen das sechzehnte Lebensjahr noch nicht überschritten haben,



Regierung der nationalen Erhebung stehenden Verbänden. Auch die Mitglieder der Technischen Nothilfe dürfen zu ihrer Uniform den Schulterriemen tragen.

Auf Weisung des Reichsministers des Innern ersuche ich, hiernach gegen das unbefugte Tragen des Schulterriemens einzuschreiten. Im allgemeinen dürfte zunächst ein belehrender Hinweis an die in Frage kommenden Stellen genügen.

Berlin, den 9. März 1954.

Der Reichsminister des Innern.

An alle Polizeibehörden.

II D 31

Abtschrift zur Kenntnis.

Dieser Erlaß wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.

Berlin, den 21. März 1954

Der Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

An die nachgeordneten Dienststellen.

A 802.

Nr. 7.

Zuschüsse für Volkshulbauzwecke im Rechnungsjahr 1954.

Die Berichterstattung wegen Bereitstellung von Staatsmitteln für Volkshulbauten in Schulverbänden mit nicht mehr als 7 Schulstellen ist durch Runderlaß vom 28. Februar 1954 — U. II F. 4251 — (Zentralbl. S. 94), betreffend den gesetzlichen Staatsbeitrag bei Volkshulbauten, geregelt.

Es ist mir erwünscht, daneben noch einen Überblick zu erhalten über die Bauten für Volkshulzwecke in Schulverbänden mit 8 und mehr Schulstellen (einschl. solcher Schulverbände, zu denen Stadtkreise gehören), die im Rechnungsjahr 1954 dringend erforderlich erscheinen und nur mit Hilfe von besonders zur Verfügung zu stellenden staatlichen Zuschußmitteln durchgeführt werden können. Ich ersuche daher, mir bis zum 1. Mai 1954 eine Nachweisung solcher Bauten vorzulegen. Die Nachweisung muß enthalten:

1. den Namen des Schulverbandes, Kreis,
2. genaue Angaben über Art und Umfang des Baues,
3. die Höhe der veranschlagten Kosten und ihre Deckung,
  - a) durch den Schulverband,
  - b) durch Drittverpflichtete (Patron, Siedlungsträger usw.),
4. Angaben über die Aufbringung der Summe zu 3 (Kreditleihe, Darlehen usw.) und die Höhe des erbetenen staatlichen Zuschusses,
5. genaue Angaben über die Dringlichkeit des Schulbaues und
6. genaue Angaben über die Leistungsfähigkeit des Schulverbandes und seine Bedürftigkeit im Hinblick auf die Höhe des bei 4 beantragten staatlichen Zuschusses.

Bei Art und Umfang der Bauten und ihrer Ausführung ist in jeder Hinsicht der heute gebotenen Sparlichkeit Rechnung zu tragen. Die bautechnischen Unter-

lagen für die einzelnen Bauten sind mit der Nachweisung vorzulegen.

Es sind in erster Linie nur Bauten in die Nachweisung aufzunehmen, durch die neue Schulräume geschaffen oder vorhandene Schulräume vergrößert werden sollen. Von der Aufnahme solcher Bauten, durch die neue Lehrerwohnungen, Wirtschaftsgebäude usw. geschaffen werden sollen, ist im allgemeinen abzusehen.

Bei den Vorschlägen über die Höhe der zu bewilligenden staatlichen Zuschüsse ist größte Zurückhaltung zu üben. Es ist zu berücksichtigen, daß besondere Mittel zu Schulbauunterstützungen — wie früher bei Kap. 182 Tit. 75 des Staatshaushalts — bei der Finanzlage des Staates nicht zur Verfügung gestellt werden konnten und daß sich zurzeit noch nicht übersehen läßt, in welcher Höhe im Rechnungsjahr 1954 Ergänzungsmittel für Bauzwecke im Zentralfonds abgezweigt und bereitgestellt werden können. Es ist auch zwecklos, Schulbauten in die Nachweisung aufzunehmen, bei denen die Kosten ganz oder zum überwiegenden Teil aus staatlichen Zuschußmitteln gedeckt werden müßten.

Bei Um- und Erweiterungsbauten, Ergänzungsarbeiten usw. ist in jedem Fall zu begründen, warum die erforderlichen Mittel nicht im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms (vergl. Runderlaß vom 11. August 1953 — U. II F. 2704 — (Zentralbl. S. 218)) beschafft worden sind.

Berlin, den 25. März 1954.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U II F 4886.

An die Herren Regierungspräsidenten.

Nr. 8.

Anwendung des Deutschen Grußes im Schriftverkehr.

Für den innerdeutschen Schriftverkehr der Dienststellen der Staatsverwaltung wird angeordnet, daß künftig in allen Fällen, in denen bisher am Schluß besondere Höflichkeitsformeln üblich waren, die Worte „Heil Hitler“ anzuwenden sind, unberührt hiervon bleiben die bei der Forst- und der Bergverwaltung getroffenen Sonderanordnungen.

Zusatz für die Herren Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten:

Die Ihrer Aufsicht unterstehenden Körperschaften des öffentlichen Rechts sind auszuweisen, sinngemäß zu verfahren.

Berlin, den 6. März 1954

Zugleich im Namen des Ministerpräsidenten und der übrigen Staatsminister:

Der Finanzminister.

Der Minister des Innern.

F. M. I. C. 1560/15. L. a. M. D. J. Z. 3. 10134.

An die nachgeordneten Behörden aller Zweige der preussischen Staatsverwaltung

Wird hiernit veröffentlicht.

Berlin, den 21. März 1954

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

A. 622

Nr. 9.

**Saarpropaganda.**

Zum Erlaß vom 20. Dezember 1955 — III 5120/4. 11.

Im Verlag Gwin Runge, Berlin-Tempelhof, Adolf Schöckel-Platz 9, erscheint Anfang April 1954 eine Schrift „Unsere Saar“ von Dr. Schneider-Saarbrücken, die eine knappe und übersichtliche Darstellung von Volk und Land an der Saar gibt. Das Heft ist 64 Seiten stark, enthält eine größere Übersichtskarte, 12 kleinere Karten und 8 Kartenzuschnitte. Die Schrift ist für die gesamte Jugend und Studentenschaft gedacht und zur Verwendung im Unterricht sehr geeignet. Da die denotierende Abstammung im Saargebiet nicht nur eine Angelegenheit der Abstammungsberechtigten, sondern unseres ganzen Volkes ist, ist es unbedingt erforderlich, daß die gesamte Jugend über den Kampf um Land und Volk der Saar genau unterrichtet wird.

Ich empfehle den Unterrichtsverwaltungen wärmstens den Bezug der Heftchen, allen Preis bei größeren Sammelbestellungen 20 Bfr. beträgt. Angeichts des äußerst niedrig gehaltenen Preises kann der Versand nur als Sammelvertrieb erfolgen.

Ferner möchte ich darauf hin, daß im Verlag Justus Perthes, Verleger des Saaratlases im Auftrage der Saarforschungsgemeinschaft bearbeitet und herausgegeben von Hermann Overbeck und Georg Wilhelm Sante, erschienen ist. In 471 Haupt- und Nebenkarten auf 40 Tafeln nebst 110 Abbildungen mit erläuterndem Text und Erläuterungen zu den Karten ist auf wissenschaftlicher Grundlage das Leben an der mittleren Saar vielseitig erforscht und maßstabmäßig dargestellt. Der Atlas, gebunden, kostet 12 RM.

Berlin NW 8, den 31. März 1954

Der Reichsminister des Innern.

III 8006/1121/3.

An die Unterrichtsverwaltungen der Länder, und alle öffentlichen Ministerien.

Abdruck abenside ich im Hinblick zu dem Erlaß vom 8. Januar 1954 — Nr. 1 27079 — zur Kenntnis und mit dem Erlaß um weitere Veranlassung.

Berlin W 9, den 15. April 1954.

Der Preussische Landwirtschaftsminister.

Schäfts-Nr. I 1546.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Oppeln.

Nr. 10.

**Tragen der Fahrtenmesser.**

Die Fahrtenmesser sind im Sinne meines Erlasses vom 26. August 1953 — U II C 1562 — als Waffen anzusehen und dürfen in den Schulen und auf den Schulwegen nicht getragen werden. Jedoch habe ich keine Bedenken, sie als Teil der Uniform für Schulfeste, Aufmärsche und ähnliche Veranstaltungen zuzulassen.

Berlin W 8, den 17. April 1954.

Der Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U II C Nr. 4139.

An den Herrn Regierungspräsidenten usw.

Abchrift zur Kenntnis und Beachtung.

Oppeln, den 3. Mai 1954.

Der Regierungspräsident.

II 14. 18 ku gen. Nr. 331.

An die Herren Kreisräte und Schulleiter des Bezirks.

Nr. 11.

**Pflege der deutschen Sprache.**

In der Anlage übersende ich je eine Abchrift eines Schreibens des Herrn Reichsministers des Innern vom 30. September 1953 — I B 5177/1919 — und vom 4. April 1954 — III 4405/27. 2 — über die Pflege der deutschen Sprache mit dem Erlaß um gleichmäßige Beachtung.

Eine solche, klare und allgemeiner verständliche Sprache in allen amtlichen Äußerungen ist von staatspolitischer Bedeutung. Ich erlaube daher die Behördenleiter, auch dieser Frage ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Von diesem Erlaß ist allen Beamten mit einem empfehlenden Hinweis auf die Schrift „Fingerzeige für die Gehebes- und Amtssprache“ Kenntnis zu geben.

Berlin W 8, den 18. April 1954.

Der Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

A. Nr. 1076.

**Betreff: Gehebes- und Amtssprache.**

Der ständige Umbau des Staates macht eine wesentlich vermehrte Tätigkeit auf dem Gebiete der Rechtsprechung durch Gesetz, Verordnung, Erlaß oder Bekanntmachung notwendig. Die neuen Gesetze sind vielfach nicht von vorübergehender Bedeutung, werden vielmehr voraussichtlich auf lange Dauer die Grundlage für das öffentliche Leben und die Betätigung der öffentlichen Gewalt bilden. Um so mehr ist es geboten, daß die Gesetze in einer klaren, dem Laien verständlichen Form und einer vorbildlich guten deutschen Sprache abgefaßt werden. Nur so wird der berechtigten Forderung nach Volkstümlichkeit der Gesetze entsprochen. In der Pflege der deutschen Muttersprache muß die öffentlichen Behörden aller Verwaltungszweige beispielgebend wirken. Dies gilt für alle amtlichen Äußerungen, mag es sich um Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen, Erlasse, Pressenotizen oder sonstige Kundgebungen handeln.

In diesem Zusammenhang verweise ich auf meine Rede vor den Unterrichtsministern der Länder am 8. Mai d. J., in der ich ausführt habe:

„In den edelsten Werten, deren Pflege uns an Herzen liegen muß, gehört unsere Muttersprache, auf deren Wohlklang, Kraft und Biegsamkeit wir stolz sein können. Leider wird ihre Reinheit noch immer nicht so gepflegt, wie es wünschenswert wäre. Auch amtliche Stellen verwenden nicht selten überflüssige Fremdwörter, die das Verständnis des Zusammenhangs in breiteten Volksschichten geradezu gefährden.“







Meine Erlasse vom 30. Mai 1927 — II. III A. 802 — (Zentr.Bl. S. 191) und vom 29. April 1932 — II. IV 5818, II. 1, II. III A. — (Zentr.Bl. S. 155) bringe ich in Erinnerung.

Berlin, den 20. April 1934.

**Der Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.**

U. II C Nr. 452/33.

An die Herren Regierungspräsidenten usw.

Das Tierstundengesetz ist in den Lehrplan für den naturgeschichtlichen Unterricht aufzunehmen und alljährlich in diesem Unterricht zu behandeln.

Oppeln, den 8. Mai 1934.

**Der Regierungspräsident.**

II 14 ko. Nr. 341.

II 9.

Nr. 15.

Hunderterlass d. MWK u. V. vom 23. April 1934, betr.  
**Dezernierung von Kosten des Landjahres**

(II. II F. Nr. 5327 II. 31 O.).

Bericht vom 12. April 1934 — II. Nr. 6 2.

1. Nach dem Hunderterlass vom 29. März 1934 — II. II O. 9020/20, 5. II. II D — erhalten die endgültig oder einseitig angestellten Lehrer, die zum Dienst im Landjahr einberufen werden, die Dienstbezüge aus ihrer Schulleihe, also aus Titel 1 und 2 der Landeskontenstelle (Landesmittelschulkasse) weitergeführt, auch wenn sie für einen anderen Regierungsbezirk als Leiter oder Helfer des Landjahres bestellt werden. Die Kosten ihrer Vertretung in ihrer Schulleihe übernimmt der Unterhaltsträger des Landjahres. Diese Vertretungskosten sind bei Titel 1 „Dienstvergütungen der Leiter und Helfer des Landjahres“ des Kasienanfehls über die Kosten des Landjahres (Rd. Erl. v. 6. 4. 1934 — II. II F. 4900 II. II O. 1) zu verrechnen, und zwar, da diese Vertretungskosten an die Stelle der vom Landjahr nicht zu zahlenden Dienstvergütungen treten, aus dem Kasienanfehls für den Regierungsbezirk, in dem sich das Landjahrbeim befindet.

2. Unverheirateten endgültig oder einseitig angestellten Lehrern werden die während des Landjahresdienstes geschuldeten Dienstbezüge, wenn sie 100 RM abzüglich der Gehaltsabführung und Einbehaltung — monatlich übersteigen, für die freie Station und Verpflegung um einen Betrag bis zur Höhe von 76 RM monatlich gekürzt. Diese Abzugsbeträge sind bei Titel 4 „Sonstige Einnahmen“ des Kasienanfehls über die Kosten des Landjahres in dem Kreiskassenbezirk in Einnahme zu verrechnen, in dem der Lehrer als Leiter oder Helfer des Landjahres beschäftigt ist.

An den Regierungspräsidenten in Allenstein.

Abdruck erhalten die übrigen Regierungspräsidenten und die Oberpräsidenten.

Nr. 14.

**Verbot der Werbetätigkeit von Geschäftsfirmen in den Schulen.**

Es ist zu meiner Kenntnis gelangt, daß Geschäftsführer versuchen, in den Schulen für sich Propaganda zu machen. Ich mache darauf aufmerksam, daß es selbstverständlich nicht Aufgabe der Schulen ist, für irgend eine Firma Reklame zu machen, und empfehle, entsprechenden Versuchen auf das schärfste entgegenzutreten.

Oppeln, den 23. April 1934.

**Der Regierungspräsident.**

II 11 A. 13. 14. 7 Nr. 146.

Nr. 15.

**Reichsjugendwettkämpfe.**

Reichsjugendwettkämpfe sind auch in diesem Jahre an allen Volk- und Mittelschulen durchzuführen. Die bisherigen Bedingungen und Berichtsformulare gelten unverändert weiter. Um die Wettkämpfe gründlich vorbereiten zu können, ist ihr Abschluß in die erste Septemberwoche zu legen.

Bis zum 31. Oktober 1934 ist mir über den Verlauf der Reichsjugendwettkämpfe an Hand der von den Herren Schülerräten in den nächsten Wochen zugehenden Formulare zu berichten.

Oppeln, den 25. April 1934.

**Der Regierungspräsident.**

II 14 ko. Nr. 240.

An die Herren Schülerräte und Schulleiter des Bezirkes.

Nr. 16.

**Landjahrführerschulung.**

Für die Anfang Mai beginnende laufende Führerschulung für das preussische Landjahr können sich sofort geeignete Bewerber und Bewerberinnen bis zum Alter von 35 Jahren unter Vorlage eines Lebenslaufs, Abstammungsnachweises, Nachbildes und der Unterlagen über die bisherige berufliche Tätigkeit und Vorbildung sowie eines parteiamtlichen Begleitschreibens beim preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Abteilung Landjahr, Berlin W 8, Unter den Linden 4, melden.

Die Führerschulung dauert sechs Wochen. Es finden im Laufe des Jahres mehrere aufeinanderfolgende Führerlager statt, jedoch laufend Anmeldungen eingereicht werden können. Die Teilnehmer bekommen während dieser Zeit freie Unterkunft und Verpflegung und haben den halben Preis für die Hin- und Rückfahrt sowie 10 RM für Bekleidung und Verwaltungskosten selbst zu tragen.

Oppeln, den 4. Mai 1934.

**Der Regierungspräsident.**

II 141.

Nr. 17.

**Schuljahr**

vom 20. Mai bis 2. Juni 1934.

Dienstag, den 29. Mai.

10.10. 10.40 Uhr. Ein Glockengang in Breslau.

Ein Hörbericht aus einer Breslauer Glockengießerei.

Leitung: Dr. Fris Wenzel.

(Für Schüler vom 12. bis 18. Lebensjahr.)

Mittwoch, den 30. Mai.

10,10 - 10,40 Uhr: Durch Nacht und Tag der perstischen Wüste.

Manuskript: Harry Förster.  
(Für Schüler vom 12. bis 16. Lebensjahr.)

Mittwoch, den 30. Mai.

15,30 - 16,00 Uhr Elternfrunde: Müssen eure Kinder Schindmerzen haben?

Donnerstag, den 31. Mai.

10,10 - 10,40 Uhr: Hands-Konzert.

Londoner d-dur Symphonie.  
Ausgeführt vom Tonkordobler unter Leitung von Erub Probe.  
(Für Schüler vom 15. bis 18. Lebensjahr.)

Freitag, den 1. Juni.

10,10 - 10,40 Uhr: 30 bis von Haman nach Dutsch gefahren.

in Zeiten, da sie von Werken waren.  
Männliche: Feismond Henie und ein Sprech-  
vor.  
(Für Schüler vom 14. bis 18. Lebensjahr.)

Sonntag, den 2. Juni.

10,10 - 10,40 Uhr: Wie wir uns eine Hindernisbahn gebaut haben.

Überblick aus dem Leben einer Landwirtin.  
Leitung: Dr. Fritz Weigel.  
(Für Schüler vom 8. bis 16. Lebensjahr.)  
Männliche: Walter Fischer und seine Schulkinder.

Oppeln, den 7. Mai 1934.

Der Regierungspräsident.

II 14 ko Nr. 31.

#### Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften.

Auf das im Verlag Carl Meißner (Friedrich Prißner) in Hannover erscheinende Liederbuch

„Freiich gelungen im neuen Deutschland“  
von Heinrich - Ulrich - Martens - Dr. Meinich  
Lagel.

Preis 0,40 RM., welche ich empfehle bin.

Oppeln, den 26. April 1933.

Der Regierungspräsident.

II 12 v 14 Nr. 20.

#### Nr. 19. Eingegangene Bücher und Schriften.

Unter dieser Überschrift werden die mir von den Verlagsbuchhandlungen usw. zugegangenen Bücher und Schriften bekanntgegeben. Eine Genehmigung zur Einführung oder eine Empfehlung ist mit der Veröffentlichung nicht ausgesprochen.

Aus dem Verlag Heinrich Handel, Breslau:

Schriften zu Deutschlands Erziehung. Preis jedes Heftes 11 Rpf.

Nr. 27 v. b. Friedrich von Schiller, unser Weggenosse im Dritten Reich. (Ein Doppelbogen.) Preis: 22 Rpf.

Nr. 28. Hilfers Satzung, als Heftlein beim Aufbau des Dritten Reichs.

Nr. 29. Brief aus Bosen, unsere Kameradschaft im Dritten Reich.

Nr. 30: Germanische Wander- und Heldenzeit.

Nr. 31: Heldengeist im Heldenreze.

Nr. 32: Allgemeine Vorgeschichte Deutschlands.

Nr. 33: Erbgut, Rasse und Volk.

Nr. 34: Alle deutsche Volksbräuche im Mai.

Nr. 35: Das deutsche Bauerntum als Rückgrat des deutschen Volkstums in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Die Deutsche Ostmark im Unterricht.

Heft VII: Das Deutichum der Südetenländer von Dr. Fr. Lange. Preis 15 Rpf.

Heft VIII: Die Bayrische Ostmark, von Dr. Kurt Trampler, München. Preis 15 Rpf.

Heft III: Land an der Saat, deutsch immerdar. Preis 15 Rpf.

Heft 11: Die kleinen Hefemanns von Sabine Heuschner. Preis 15 Rpf.

Aus dem Verlag „Beobachter im Jher- und Riesengebirge in Hirschberg:

„Helmuts Bräunler, sein Kampf und Stog um Silesien“.  
Von Willi Jakobajdek. Preis 2,80 RM.

Aus dem Verlag Georg Bratjisch in Frankfurt-Oder:

„Stagt alle mit! Mähbuch für die deutschen Schulen“.  
Herausgegeben von Willi Hermalin.

Teil 1. Ausgabe 1. Für den Unterricht in den Unter-  
klassen. Preis 85 Rpf.

Teil 1. Ausgabe 2. Ausgabe für 1-3-klassige Schulen.  
Teil II. Ausgabe für Schlofen. Evangelisch: Preis 85 Rpf.

Teil II. Ausgabe für Schlofen. Katholisch: Preis 85 Rpf.

Aus dem Verlag Deutsche Buchhandlung, Leipzig:

Dürers Bauerländliche Bilderrolle.

Heft 2: Adolf Hitler. Preis 26 Rpf.

Heft 3: Hermann Göring deutscher Heldenwaga. Preis 25 Rpf.

Heft 5a: Dr. Göbbels. Preis 28 Rpf.

Heft 4: Horst Wessel. Preis 25 Rpf.

Heft 5: Germanische Vorgeschichte. Preis 26 Rpf.

Heft 15/15a: Kriegesgelegen. Preis 45 Rpf.

Heft 20/21: Unsere Kolonien. Preis 45 Rpf.

Heft 24/25: Der Luftdruck. Preis 40 Rpf.

Heft 26/30: Der müdere Hans. Preis 60 Rpf.

Heft 35/35: Die blonde Greti. In 3 Heften je 25 Rpf.

Heft 37/38: An die Deutsche Nation. Preis 40 Rpf.

Heft 44: Das Dritte Reich. Preis 25 Rpf.

Heft 45/49: Luftfahrtbüdel. Preis 90 Rpf.

Heft 50/52: Jungpoth am Beutenberga. Preis 60 Rpf.

Bausätze für die Deutsche Erziehung:

Heft 1: Adolf Hitler. Von Maria Horjische. Preis 40 Rpf.

Heft 2: Die Kriegesdualfolge. Von Dr. Veiter. Preis 60 Rpf.

Heft 3: Der Tag von Dotsdam. Von F. Pohlors. Preis 40 Rpf.

Heft 4: Der Versailles Vertrag. Von F. Pohlors. Preis 98 Rpf.

Oppeln, den 31. Mai 1934.

Der Regierungspräsident.

II 14 ko Nr. 147.



## II. Personalnachrichten.

## Lehrer und Lehrerinnen.

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag und Relig.- Bekenntnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
<b>A. Volksschulen.</b>							
<b>1. Abgang.</b>							
1.	Drause, Josef	2. 10. 1871 kath.	Rektor	Ruhestand	Falkenberg kath. Schule	—	1. 5. 1934
2.	Hilbert, Margarete	1. 2. 1881 kath.	Rektorin (gem. §§ 5 B B G. in das Amt einer Volks- schullehrerin versetzt.)	—	Hindenburg Schule 34	—	1. 6. 1934
3.	Friemel, Elisabeth	7. 7. 1888 kath.	Rektorin (wie zu 2)	—	Bobrek-Karl I. Kr. Beuthen O.S. kath. Schule II	—	1. 7. 1934
<b>2. Zugang.</b>							
4.	Schwiese, Julius	11. 10. 1883 kath.	Lehrer	Wiederein- stellung	—	Düschowitz Kr. Gleiwitz kath. Schule	1. 5. 1934
5.	Pilot, Josef	29. 8. 1901 kath.	Schulamts- bewerber	—	—	Lobedau Kr. Grottkau, kath. Schule	1. 4. 1934
6.	Jrrek, Martha	30. 3. 1890 kath.	Lehrerin	—	—	Gr. Rauden Kr. Ratibor kath. Schule	1. 4. 1934
<b>3. Sonstige Veränderungen.</b>							
7.	Wolf, Bruno	12. 2. 1899 kath.	Lehrer	Vertretung	Schöffschütz Kr. Rothenberg kath. Schule	Rittpatschkau Kr. Heiße, kath. Schule	15. 5. 1934
8.	Göbel, Alfons	21. 1. 1898 kath.	—	—	Bresnitz Kr. Ratibor, kath. Schule	Suzella Kr. Oppeln kath. Schule	1. 6. 1934
9.	Hahnel, Konrad	6. 2. 1876 kath.	—	—	Suzella Kr. Oppeln kath. Schule	Bresnitz Kr. Ratibor, kath. Schule	1. 6. 1934
10.	Wladacz, Eugle	2. 10. 1897 kath.	Lehrerin	—	Bobrek-Karl Kr. Beuthen, Schule III	Beuthen, Schule XIII	1. 5. 1934
11.	Bernert, Georg	26. 12. 1899 kath.	Lehrer	Endgültige Anstellung	Mierzenzin Kr. Cosel kath. Schule	Mierzenzin Kr. Cosel, kath. Schule	1. 4. 1934
12.	Berger, Willi	22. 3. 1897 kath.	—	—	Zaborowitz Kr. Cosel kath. Schule	Zaborowitz Kr. Cosel, kath. Schule	1. 5. 1934
13.	Houska, Georg	31. 8. 1898 ev.	Schulamts- bewerber	—	Petersgrätz Kr. Gr. Strehlitz ev. Schule	Petersgrätz Kr. Gr. Strehlitz ev. Schule	1. 4. 1934
14.	Horst, Alois	24. 5. 1900 kath.	—	—	Kroßwitz Kr. Gr. Strehlitz kath. Schule	Kroßwitz Kr. Gr. Strehlitz kath. Schule	1. 4. 1934
15.	Kaminski, Erhard	12. 8. 1904 ev.	—	—	Petersgrätz Kr. Gr. Strehlitz, ev. Schule	Petersgrätz Kr. Gr. Strehlitz ev. Schule	1. 4. 1934
16.	Kleinert, Konrad	21. 10. 1899 kath.	—	—	Roschowitzwald Kr. Cosel, kath. Schule	Roschowitzwald Kr. Cosel, kath. Schule	1. 5. 1934
17.	Kromik, Georg	26. 10. 1898 kath.	—	—	Ritterswalde Kr. Heiße kath. Schule	Ritterswalde Kr. Heiße, kath. Schule	1. 5. 1934

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag und Reli- gionsbekenntnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort und Schule)	Neue Dienststelle (Ort und Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
18.	Brunn, Helene	19. 12. 1897 kath.	Lehrerin	Endgültige Anstellung	Himmelwitz Kr. Gr. Strehlitz kath. Schule	Himmelwitz Kr. Gr. Strehlitz kath. Schule	1. 4. 1934
19.	Opiß, Katharina	14. 1. 1890 kath.	Schulamt- bewerberin		Falkenberg, kath. Schule	Falkenberg kath. Schule	1. 4. 1934
20.	Gaugsly, Gertha	25. 12. 1890 kath.			Woitz Kr. Grötkau, kath. Schule	Kalkau Kr. Heiße, unter vorläufiger Belassung in Woitz	1. 5. 1934
21.	Miedoba, Gertrud	21. 8. 1899 kath.			Wiesau Kr. Heiße, kath. Schule	Wiesau Kr. Heiße, kath. Schule	1. 5. 1934

B. Mittlere Schulen,  
Abgang.

1.	Woitz, Gerwig	12. 12. 1880 kath.	Mittelschul- konrektorin gem. § 5 B B G in das Amt einer Dolks- schullehrerin berufen.	Rubezustand	Hindenburg kath. Schule 16		1. 5. 1934
----	---------------	-----------------------	--	-------------	-------------------------------	--	------------

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung haben bestanden:

Schulamtswerber Bruno Pielka in Wölkau am 17. 3. 1934; Schulamtswerber Alfred Vogt in Gleiwitz am 17. 3. 1934; Schulamtswerber Anton Solinsky in Gleiwitz am 25. 3. 1934.

### III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul- aufsichts- bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien- wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Ditzel	Ratibor- Leobschütz	Evang. Einzellehrerstelle Bewerber soll nach Mög- lichkeit multitalig sein.	Ja	Ist bereits frei	Schulrat Eibis in Ratibor bis zum 20. 5. 1934

### IV. Nichtamtlicher Teil.

**„ZentRa“-Uhren Verkaufsstelle Oppeln.**  
**Albert Sowade,** Uhrmachermeister  
 Gold-, Silberwaren und Bestecke  
 Gegr. 1895, Karlsstraße 18, Tel. 2313

### Schulwandtafeln — Schulmöbel

Der Eingegangener **Qualitätsarbeit:**  
 Einziges Landwerk am Tischler und viele hundert Schulbänke  
 habe ich bereits geliefert.  
 Was beweist für die hervorragende Qualität und vorbildliche  
 Arbeit meines Werks.  
 Bestellen Sie bitte Kollenausschnitte und Referenzen  
**Josef Koppacz, Oppeln**  
 Werkstätten für Schulwandtafeln, Schulbänke, Schulbedarf.

#### Stellenauschreibung.

An den hiesigen Volksschulen ist  
 alsbald eine

#### Lehrerstelle

zu besetzen. Meldungen mit An-  
 gabe des Verhältnisses zur USDAP  
 innerhalb 10 Tagen erbeten.  
 Multitalig O.S., den 12. 5. 1934  
 Der Gemeindevorstand  
 zur  
 Regierungsrat o. D.

#### Musikinstrumente

für Schule und Haus.  
 Schallplatten, Blockflöten, Laut-  
 Mandolinen, Geigen, Ziehharmon-  
 ikas, Mundharmonikas

sowie sämtliche Zubehörteile  
 empfiehlt in größter Auswahl

**Seibt, Oppeln,**  
 Nicolaistr. 14, Tel. 313

#### Alaf sig arna!

von Fritz Mellenteiler

Ein Jugendbuch für Rassen- und Verehrungslehre, Ahnen- und Pädagogik.  
 Der Verfasser versteht es, der Jugend die überaus wichtigen Rassenfragen in bewegter  
 und leicht faßlicher Form klar zu machen.

Das Buch wurde von den zuständigen höchsten Stellen geprüft und befürwortet.

In Buchhandlung gebunden RM 2,00.

**Priebatsch's Buchhandlung Breslau 1 Ring 58**

Kaufbuch, Text und Kart. Preis 1,00 RM.

## Ein Versuch

und Sie werden dauernd Abnehmer von unseren glänzend bewährten

## Milchig-konzentrierten Dreifegel-Tinten

Art des Extraktes	$\frac{1}{2}$ Liter Extrakt ergibt	Preis für 1 Liter Extrakt, mit 20 Tropfen Wasser	Preis für 1 Liter Extrakt, mit 40 Tropfen Wasser	Preis für 1 Liter Extrakt, mit 60 Tropfen Wasser
<b>Schwarze Schultinte</b>	20	7,50	4,50	0,50
<b>Eisengallustinte, Sorte II</b> sofort schwarz fließend	20	8,50	5,-	0,55
<b>Eisengallustinte, Sorte II</b> fließt blau u. dunkelt stark nach, ganz besond. für Schulen geeignet	20	9,-	5,50	0,60
<b>Eisengallustinte, Sorte I</b> Allerfeinste Buch- u. Schreibtinte fließt kräftigblau aus der Feder und wird schwarz	10	9,-	5,-	1,-
<b>Bunte Tinten, Rot, Blau, Grün</b> besonders kräftig	20	12,-	6,50	0,70

Zu jeder  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Literflasche Extrakt wird ein Tintenausgießer unberechnet beigegeben.

Anweisung auf jeder Flasche.

**Priebatsch's** Lehrmittel-Institut  
Breslau 1, Ring 58

Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier

Der heutigen Auflage liegen je ein Prospekt vom Verlag Ferdinand Dittl, Breslau 1, Königsplatz 1, betr. „Dritts Deutsche Sammlung“ und von der Verlags- und Lehrmittel-Anstalt J. Kamp, Bochum, betr. „Kamps Lesebogen“, bei.

Den gut angelegten kindertümlichen Lesestoff die Unterweisung in der Vorgegeschichte gemäß Richtlinien des Herrn Reichsinnenministers für Sie in unserer Reihe

## Urgeschichtliche Jugendbücherei von Klemens Lorenz

Heft 1: Die Steinzeit (3 Erzählungen)  
Heft 2: Die Bronze- und Eisenzeit (2 Erzählungen)  
Heft 3: Frühgermanen und Kelten (3 Erzählungen)  
Heft 4: Frühe Wandalenzeit (3 Erzählungen)  
Heft 5: Blütezeit der Wandalen (Silingen) (5 Erzählungen)  
Heft 6: Slawenzeit u. Rückwanderung der Deutschen in den Ostraum (3 Erzählungen)

Die Hefte 1—3 sind mit reichem Bildschmuck versehen und daher für den Gebrauch der späteren Klassen unentbehrlich. Steif broschiert je RM.

Vom heftigen Staatsministerium in die Liste empfohlenen Bücher aufgenommen.

Aus den zahlreichen zustimmenden Urteilen hervor:

„Der Verfasser vermeidet nüchterne Lehrhaftigkeit, er immer anschaulich und anziehend. Insbesondere haben seine Erzählungen den Vorzug, nicht lang zu sein, so daß sie bequem innerhalb des Geschichtsunterrichts bewältigt werden können. Obwohl die Erzählungen sich auf die Urzeit Schlesiens gründen, konnte doch in allen deutschen Gauen der urgeschichtlichen Unterweisung dienen. Vom 11. Lebensjahre an zu empfehlen.“  
(Sächsischer Schulzeitung)

„Die vielfach so trocknen Darstellungen über diese Zeit erhalten hier Fleisch und Blut und machen das Eindringen in diese dunklen Gebiete zur Freude.“ „Den bei uns Bäcklein wird weitgehende Verbreitung gewünscht.“  
(Der ostpreussische Erziehungsbericht)

**Verlag Priebatsch's Buchhandlung**  
Breslau 1, Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier

Geben erschien:

## Die deutsche Mutter

Ein Lehrplan für die Mütterlehre  
von

**Hildegard Weiner.**

24 Seiten, einschl. Stoff- und Stundenplan der Mütterlehre  
der A.E. Frauenhochschule Breslau.

Vorwort von Hausfrauenhochschullehrerin Hildegard Weiner

Preis brosch. nur 0,20 RM.

**Verlag Priebatsch's Buchhandlung, Breslau**

Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier.

Name und Vorname	Geburts- und Religionsbekenntnis	Dienststellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort und Schule)	Neue Dienststelle (Ort und Schule)	Zeitpunkt der Veränderung
Braun, Helene	19. 12. 1897 kath.	Lehrerin	Endgültige Anstellung	Himmelwitz Kr. Gr. Strehlitz kath. Schule	Himmelwitz Kr. Gr. Strehlitz kath. Schule	1. 4. 1934
Opitz, Katharina	14. 7. 1890 kath.	Schulamtsbewerberin		Falkenberg, kath. Schule	Falkenberg kath. Schule	1. 4. 1934
Gangitz, Christa	26. 12. 1890 kath.			Woitz Kr. Graßhau, kath. Schule	Kalkau Kr. Heiße, unter vorläufiger Belassung in Woitz	1. 5. 1934
Hildebrand, Gertrud	24. 8. 1899 kath.			Wiejan Kr. Heiße, kath. Schule	Wiejan Kr. Heiße, kath. Schule	1. 5. 1934

## II. Mittlere Schulen.

## Abgang.

Holz, Ursula	12. 1. 1880 kath.	Mittelschul- konrektorin gem. SSBOG in das Amt einer Volks- schullehrerin berufen.	Ruhelohn	Hindenburg kath. Schule 16		1. 7. 1934
--------------	----------------------	--	----------	-------------------------------	--	------------

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung haben bestanden:

Schulamtsbewerber Bruno Pielka in Warkau am 17. 3. 1934, Schulamtsbewerber Alfred Vogt in Gleiwitz am 17. 3. 1934, Schulamtsbewerber Anton Söllnitsch in Gleiwitz am 25. 3. 1934.

## III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul- aufichts- bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien- wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Ditzsch	Ratibor Kreisbisch.	Leung Einzellehrerstelle Bewerber soll nach Mög- lichkeit katholisch sein.	Ja	ist bereits frei	Schulrat Ditzsch in Ratibor bis zum 20. 5. 1934

## IV. Nichtamtlicher Teil.

**„Ra“-Uhren Verkaufs-  
Oppeln.**

**W. Sowade,** Uhrmachermeister  
Silberwaren und Bestecke  
1895 Karlastraße 18

**Blockflöten**

2. u. 3. Stück  
Instrumente  
Saxen u. Zabelhor  
Neuen  
Tel. 2313

## Stellenausschreibung.

An den hiesigen Volksschulen ist  
alsbald eine

## Lehrerstelle

zu besetzen. Meldungen mit An-  
gabe des Verhältnisses zum NSDAP  
innerhalb 10 Tagen erbeten.  
Mikultsch 68, den 12. 5. 1934  
Der Gemeindeführer  
zur  
Regierungstat a. D.

## Musikinstrumente

für Schule und Haus.

Schalplatten, Blockflöten, Laut-  
Mandolinen, Geigen, Ziehharmonika,  
Kas, Mundharmonikas  
sowie sämtliche Zubehörtartikel  
empfehlen in großer Auswahl

**Seibt, Oppeln,**

Nicolaistr. 14. Tel. 3123

## Wandtafeln — Schulmöbel

aus einer Qualitätsarbeit:

ausgehend von Tafelgröße und viele hundert Schulbänke  
sowie viele verschiedene Qualitäten und vorzüglichste  
ausgezeichnete Möbel.

aus einer Qualitätsarbeit und Holzarten.

**W. Koppacz, Oppeln**

ausgezeichnete Tafeln, Schulbänke, Schulstühle.

## Alaf sig arnal

von Fritz Wellerleifer

Ein Jugendbuch für Jungen und Mädchen, die Abwehr und Bekämpfung  
des Verfalls verstehen es, der Jugend die besten richtigen Hauptregeln zu lehren  
und deren Lebensweise zu verbessern.

Das Buch kann von allen Schulen, Hochschulen, Vereinen, Gruppen und Betrieben  
in Hülle und Fülle gekauft werden.

**Priebatsch's Buchhandlung — Breslau 1 Ring 58**

Postfach 1000, Tel. 1000

## Ein Versuch

und sie werden dauernd Abnehmer von unseren glänzend bewährten

## flüssig-konzentrierten Dreifegel-Tinten

Art des Extraktes	$\frac{1}{2}$ Liter Extrakt enthält	Preis für $\frac{1}{2}$ Liter Extrakt mit 100 g Wasser	Preis für $\frac{1}{2}$ Liter Extrakt mit 100 g Wasser	Preis für 1 Liter Extrakt mit 100 g Wasser
	Alter	R.M.	R.M.	R.M.
Schwarze Schultinte	20	7,50	4,50	0,50
Eisengalltinte, Sorte II sofort schwarz stehend	20	8,50	5,-	0,55
Eisengalltinte, Sorte II flieht blau u. dunkelt stark nach, ganz besond. für Schulen geeignet	20	9,-	5,50	0,60
Eisengalltinte, Sorte I Allerfeinste Buch- u. Schreibtinte flieht kräftigblau aus der Feder und wird schwarz	10	9,-	5,-	1,-
Bunte Tinten, Rot, Blau, Grün besonders kräftig	20	12,-	6,50	0,70

Zu jeder  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Literflasche Extrakt wird ein Tintenausgießer unberechnet beigegeben.

Anweisung auf jeder Flasche.

**Priebatsch's** Lehrmittel-Institut  
Breslau 1, Ring 58

Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Wintermeier

Der heutigen Auflage liegen je ein Prospekt vom Verlag Ferdinand Dittl, Breslau 1, Königsplatz 1, betr. „Hirts Deutsche Sammlung“ und von der Verlags- und Lehrmittel-Anstalt J. Namp, Badum, betr. „Kamps Celebogen“, bei.

Den gut angelegten kinderfühligen Lesestoff für die Unterweisung in der Vorgeschichte gemäß den Richtlinien des Herrn Reichsinnenministers finden Sie in unserer Reihe

## Urgeschichtliche Jugendbücherei von Klemens Lorenz

- Heft 1: Die Steinzeit (3 Erzählungen)  
Heft 2: Die Bronze- und Eisenzeit (2 Erzähl.)  
Heft 3: Frühgermanen und Kelten (3 Erzähl.)  
Heft 4: Frühe Wandalandzeit (3 Erzählungen)  
Heft 5: Blütezeit der Wandalen (Silingen) (3 Erz.)  
Heft 6: Slawenzeit u. Rückwanderung der Deutschen in den Ostraum (3 Erzählungen)

Die Hefte 1—3 sind mit reichem Bildschmuck versehen und daher für den Gebrauch der späteren Hefte unentbehrlich. Steif broschiert je RM. 0,20

Vom heftigen Staatsministerium in die Liste der empfohlenen Bücher aufgenommen.

Aus den zahlreichen zustimmenden Urteilen heben wir hervor:

„Der Verfasser vermeidet nüchterne Lehrtätigkeit, erzählt immer anschaulich und anziehend. Insbesondere haben seine Erzählungen den Vorzug, nicht zu lang zu sein, so daß sie bequem innerhalb des Geschichtsunterrichts bewältigt werden können. Obwohl die Erzählungen sich auf die Urzeit Schellens gründen, können sie doch in allen deutschen Gauen der urgeschichtlichen Unterweisung dienen. Vom 11. Lebensjahre an zu empfehlen.“  
(Sächsischer Schulzeitung)

„Die vielfach so trocknen Darstellungen über diese Zeiten erhalten hier Fleisch und Blut und machen das Eindringen in diese dunklen Gebiete zur Freude. Den beiden Büchlein wird weitgehende Verbreitung gewünscht.“  
(Der ostpreussische Erzieher)

**Verlag Priebatsch's Buchhandlung,**  
Breslau 1, Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Wintermeier, Ring 58

Esobener erschienen:

## Die deutsche Mutter

Ein Lehrplan für die Mütterchule

von

**Hildegard Weiner.**

24 Seiten einschl. Stoff- und Stundenplan der Mütterchule der H. S. Frauenschule Breslau.

Vorwort von Gaufrueudenschaftsleiterin Hildegard Weicker.

Preis brosch. nur 0,20 RM.

**Verlag Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1.**

Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Wintermeier.



Singer

in  
den

Dr. P. W.



Selbst ein altes Klassenzimmer mit diesen Bänken ausgestattet, wirkt freundlich und angenehm.

*Die Erfolge lauten: Wir schaffen keine andere als diese stabile, formschöne und preiswerte Bank mehr an.*

Anfragen auch über Turn- und Sportgeräte unverbindlich an

**SCHLESISCHER SCHULBEDARF**

Neisse, Bielstraße 23

Breslau, Tiergartenstraße 18

*Wisslitz*

**Unwissenschaftlichkeiten!**

In der Schriftenreihe „Die nationalsozialistische Erziehungsidee im Schulunterricht“ sind erschienen:

Brahmer, Biologieunterricht unter Berücksichtigung von Rassenkunde und Erbpflege	2,20
Crellius, Deutschunterricht	2,50
Kriek, Nationalsozialistische Erziehung	2,50
Pauls, Der evangelische Religionsunterricht	2,50

Steiner, Lebendige Familienforschung u. Familiengeschichte	3,—
Knieper, Geopolitik für die Unterrichtspraxis 2. Auflage	2,80
Solke, Deutsches Volk und Deutscher Staat Staatsbürgerkunde für junge Deutsche	2,60

**Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1**  
Inhaber: Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier

Ring 58

*Wisslitz*

*Wisslitz*

*bestens bewährt!*



**SINGER**

bestens bewährt

*für*  
**Unwissenschaftlichkeiten**

**SINGER NÄHMASCHINEN**  
AKTIENGESELLSCHAFT

Singer-Kundendienst überall

Zentrale für Schlesien:

Breslau 1, Schweidnitzer Straße 5 (Singerhaus)